

Regionale Waldbrände

Velbert (NRW). Kurz vor Mittag wurden am 20.04.20 in einem kleinen Waldstück neben einem Wohnhaus an der Losenburg ein Feuer gemeldet. Die hauptamtliche Wache und zwei freiwillige Löschzüge wurden um 11:26 h alarmiert und konnten von der Kettwiger Straße Rauch über dem mehrere hundert Meter entfernten Gelände erkennen.



Ausgehend von einem Komposthaufen hatten sich die Flammen auf einem rund 50 Quadratmeter großen Areal auf Büsche und Bäume ausgebreitet. Zwei Trupps unter Atemschutz und mit je einem C-Rohr ausgerüstet brachten das Feuer schnell unter Kontrolle. Außerdem bauten die Einsatzkräfte eine Wasserversorgung von der Kettwiger Straße zu Einsatzstelle auf. Abschließend wurde die Fläche mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Gegen 13:00 h konnte die Feuerwehr ihren Einsatz beenden.

Personen kamen durch das Feuer nicht zu Schaden, Angaben zum Sachschaden liegen noch nicht vor. Für die Dauer des Einsatzes war die Kettwiger Straße zwischen den Einmündungen Robert-Koch-Straße und Paracelsusstraße teilweise gesperrt, die Polizei leitete den Verkehr entsprechend um.

Erneut rückte eine aus sieben Einsatzkräften bestehende Einheit mit einem in Velbert stationierten Löschfahrzeug des Katastrophenschutzes gemeinsam mit weiteren Kräften aus dem Kreis Mettmann an den Niederrhein aus, dieses Mal schon um 02:00 h am frühen Morgen.

Nach Eintreffen in dem bereits bekannten Bereitstellungsraum, dem ehemaligen britischen Militärgelände in Niederkrüchten-Elmpt, wurden die Einheiten



aus dem Kreis Mettmann nach und nach ins Einsatzgebiet geführt. Hier waren in den Stunden zuvor lange Schneisen in den torfigen Heideboden geschlagen worden.

Die Aufgabe der Velberter Kräfte unter Leitung von Zugführer Oliver Ihnow bestand nun darin, ihren Abschnitt des 4,5 Kilometer langen Grabens mit Schaufeln nachzuarbeiten, Schlauchleitungen zu legen und den Graben mit Wasser zu füllen, das in bis zu 25.000 Litern fassenden Tankwagen herangefahren wurde.

Ziel der Aktion war, den Boden längs des Grabens so zu durchfeuchten, dass das Feuer, das sich teilweise unterirdisch durch den Untergrund fraß, gestoppt und ein Übergreifen auf die angrenzenden Kiefernwälder verhindert wurde.

Der Einsatz dauerte den ganzen Tag über an. Gegen 19:30 h am Freitagabend kehrte das Team aus Velbert zur Hauptfeuerwache an der Kopernikusstraße zurück. Nach Angaben aus Niederkrüchten soll das Feuer inzwischen endgültig gelöscht sein.

Text, Fotos: Feuerwehr Velbert



Impressionen der Waldbrandbekämpfung

